Medienmitteilung vom 11. April 2017

**Die Handball-Nationalliga A optimiert ihren Modus**

**Zur kommenden Saison 2017/18 nimmt die Swiss Handball League (SHL) im Spielbetrieb der Nationalliga A (NLA) Anpassungen vor. Neben weniger Partien in der Hauptrunde ist vor allem die Erweiterung der Playoffs signifikant. Neu wird aus den Top 8 ab dem Viertelfinale der Meister im Playoff-Modus ermittelt. Auch am Tabellenende kommt es zum Showdown, der Absteiger wird im Playout ermittelt.**

Gerade zu Saisonbeginn, wenn zahlreiche Teams in den europäischen Wettbewerben engagiert sind, häufen sich die Spiele im Handball. Terminkollisionen mit dem Europa-Cup-Spielplan sorgen dafür, dass es zu einer grossen Anzahl an Spielen in kürzester Zeit kommt. Die Nationalliga A reagiert darauf und wird neu ab der kommenden Saison in der von Ende August bis Mitte Dezember 2017 stattfindenden Hauptrunde die Anzahl der Meisterschaftsspiele reduzieren. Dadurch bestreiten die zehn NLA-Clubs nur noch 14 statt wie bisher 18 Hauptrundenpartien.

Weiterhin startet der Meisterschaftsbetrieb am 31. Januar 2018 nach der Nationalmannschaftspause wie bisher mit zehn Duellen der besten sechs Mannschaften in der Finalrunde. Die nach der Hauptrunde auf den Rängen 7 – 10 klassierten Teams spielen die auf zehn (ehemals zwölf) Runden angesetzte Abstiegsrunde. Um die Spannung in der Abstiegsrunde bis zuletzt aufrecht zu erhalten, haben zwei Clubs einen besonderen Anreiz. Die Mannschaften, die nach Beendigung der Abstiegsrunde auf Rang 1 und 2 liegen, qualifizieren sich zusätzlich für die Playoffs.

**Mehr Playoff-Spiele und ein spannendes Playout**

Neu spielen somit acht Teams ab dem Viertelfinale im Modus Best-of-Five um den Titel (Playoff-Start: 24. März 2018). Damit schafft die SHL für ihre höchste Spielklasse eine zusätzliche Runde mit spannenden Direktduellen auf dem Weg zum Meistertitel. Am Tabellenende kommt es zur ultimativen Ausscheidung zwischen dem Dritt- und Viertplatzierten der Abstiegsrunde. Im Modus Best-of-Five wird hierbei der einzige Absteiger aus der NLA ermittelt. Auf gleiche Weise spielt die Nationalliga B (NLB) im Duell zwischen dem Ersten und Zweiten den Aufsteiger aus.

Die Gründe für die Anpassungen sind vielschichtig. Allen voran steht die Entlastung der NLA-Teams in der Hauptrunde im Vordergrund. Ebenfalls eine Rolle spielt, dass damit der Nationalmannschaft genügend Termine zur Verfügung gestellt werden. Mit einer weiteren Playoff-Runde und der neu eingeführten Playout-Ausscheidung sorgt die SHL zudem für zusätzliche Spannung im Meisterschaftsendspurt. Die Initianten aus der SHL sind überzeugt, dass mit den Anpassungen für alle Beteiligten ab der kommenden Spielzeit 2017/18 eine Optimierung geschaffen wird.

Für Fragen oder Ergänzungen stehen wir gerne zur Verfügung. Herzlichen Dank für die Berücksichtigung in Ihrem Medium.

Mit sportlichen Grüssen

Matthias Schlageter

Konkrete Nachfragen werden anhand der nachfolgenden FAQ’s beantwortet:

*Auf welcher Basis werden die zwei Fünfergruppen eingeteilt?*

Basierend auf der Rangliste der Vorsaison entstehen zur Spielplanerstellung zwei Gruppen. Die Teams, die nach Beendigung der Saison 2016/17 auf den Rängen 1, 4, 6, 8 und 10 liegen (Kadetten, Thun, Suhr Aarau, GC Amicitia, Endingen) bilden eine Gruppe (Gruppe A). Hierbei nimmt der Aufsteiger aus der NLB Rang 10 ein. Mannschaften, die die Saison auf den Plätzen 2, 3, 5, 7 und 9 beendeten (Pfadi, Kriens-Luzern, Bern Muri, Otmar, Fortitudo), bilden die zweite Gruppe (Gruppe B). Die Gruppeneinteilung dient nur zur Spielplanerstellung und hat keinen Einfluss auf die Darstellung der zukünftigen Rangliste.

*Wie kommen die 14 Hauptrundenspiele zu Stande?*

Gegen die Mannschaften aus der eigenen Gruppe tritt jedes Team zweimal an (je 1 Heim- und 1 Auswärtsspiel), was zu acht Partien führt. Weiterhin tritt jede Mannschaft einmal gegen die Teams aus der anderen Gruppe an, so dass fünf weitere Spiele hinzukommen. Ein letztes, 14. Spiel entsteht via Kreuzspiele (A1-B5: Kadetten-Fortitudo, A2-B4: Thun-Otmar, A3-B3: Suhr-Bern, A4-B2: GC-Kriens, A5-B1: Endingen-Pfadi). Somit treffen alle Mannschaft auf ein Team aus der anderen Gruppe ein zweites Mal.

*Wie setzt sich der Spielplan der Finalrunde zusammen?*

Die Mannschaften, die nach der Hauptrunde auf den Rängen 1 – 6 liegen absolvieren die Finalrunde. Dort bestreiten alle Teams zehn Spiele (je 1 Heim- und 1 Auswärtsspiel gegen alle Teilnehmer). Dieser Ablauf ist identisch mit der bisher bestehenden Finalrunde.

*Welche Idee steckt hinter den zehn Abstiegsrundenspielen?*

Neu finden nur noch zehn statt zwölf Spiele je Team in der Abstiegsrunde statt. Hierfür treffen alle vier teilnehmenden Teams drei Spiele gegen die weiteren Teilnehmer, so dass neun Partien entstehen. Ein abschliessendes zehntes Duell entsteht, da die Mannschaften auf Platz 7 und 10 (bzw. 8 und 9) nach der Hauptrunde ein viertes Mal aufeinandertreffen.

*Wie wird klar, welche Mannschaften in den Playoffs aufeinandertreffen?*

Entscheidend für die Zusammensetzung der Playoff-Viertelfinals ist die Rangliste nach der Finalrunde sowie die Abschlussrangliste der Abstiegsrunde. Der Sieger der Finalrunde trifft auf das zweitplatzierte Team der Abstiegsrunde. Wer Zweiter in der Finalrunde wird, spielt gegen den Abstiegsrundensieger. Rang 3 der Finalrunde erwartet Platz 6 und der Vierte trifft auf den Fünften der Finalrunde. Alle Runden (auch Halbfinal und Final) finden im Modus Best-of-Five statt.

*Was ist beim Abstiegskampf zu beachten?*

Der Dritt- und Viertplatzierte der Abstiegsrunde bestreiten ein Playout-Duell. Der Verlierer der Best-of-Five-Serie steigt direkt ab. Er wird durch den Sieger der NLB ersetzt. Dieser wird ebenfalls via Best-of-Five-Serie ermittelt und wird zwischen den Teams auf Rang 1 und 2 nach der Hauptrunde (unverändert) bestimmt. Die bisher bestehende Barrage entfällt ersatzlos.